

Aktiv für Tiere e.V.

Verein zur Förderung des Tierschutzes

www.aktivfuertiere-gp.de



Weihnachten 2024

Liebe Tierfreunde, Helfer, Unterstützer, Gönner, Spender und Mitglieder,

wie schnell ging dieses Jahr wieder vorbei und ich frage mich so oft, wo eigentlich die Zeit bleibt. Es gab für uns Helfer in der Vergangenheit wieder viele schöne Momente, wir konnten sehr viel stemmen, bewältigen und auffangen, aber es gab auch Momente, wo wir nicht weiterkamen, bitter enttäuscht wurden oder einfach nicht mehr helfen konnten, wie das Leben halt so ist.



Ein besonderes Erlebnis im Frühjahr war die Übernahme einer hochträchtigen Mutterkatze aus Ebersbach. "Misu" übernahm man von einem Bauernhof in der Umgebung und sie sollte, wenn man spätabends müde und gestresst von der Arbeit kam, als Seelenröster erhalten. Die Bedürfnisse der Mieze interessierten nicht, von den Nachbarn wurde sie oft gefüttert, und durfte in deren Wohnung bei schlechtem Wetter und zum



Schlafen. Ja und jetzt war sie trächtig, die Besitzerin war überfordert, wollte sie nicht mehr haben und erkundigte sich, wo man sie abgeben könne. Eine liebe Nachbarin und ihr Mann hatten Mitleid und fanden bei uns einen Platz, wo die Katzenmutter in aller Ruhe ihre Kleinen gebären und aufziehen konnte. "Misu" wurde zum ersten Mal Mutter und gebar sechs Katzenkinder. Trotz unserer umfangreichen Bemühungen Tag und Nacht mit allem nur erdenklichem Aufwand überlebten nur 2 Kätzchen, das sechste kam mit der Nachgeburt am nächsten Tag tot zur Welt. Für diese beiden Kätzchen aber fanden wir ein tolles Zuhause bei Vereinsmitgliedern und die Katzenmama durfte für immer bei den Nachbarn einziehen, wo bereits ein Artgenosse und ein Hund leben.



Auch durften wieder über den Verein "Rettet das Huhn" Anfang des Jahres 15 Hühner bei uns einziehen, die bei Ausstellungen immer alle zum Schlachter kommen. Dieser Verein übernimmt vorher ganze Bestände und vermittelt sie an Tierfreunde, bei denen sie endlich ein glückliches Leben führen dürfen. Die teilweise unbeschreiblichen Haltungsbedingungen dieser armen Wesen könnt ihr euch nicht vorstellen und wie die Tiere bei der Übernahme teilweise aussehen - diese Bilder möchte ich Euch eher ersparen. Es ist unfassbar, wozu Menschen fähig sind und was den Tieren oftmals alles angetan wird.

Von einer Teilgemeinde bei Salach mussten wir im Frühjahr 7 erwachsene Katzen von einer Pflegestelle aufnehmen, die aufgelöst wurde. Man nannte uns u.a. Ärger mit dem Vermieter, gesundheitliche und finanzielle Gründe und schaltete sogar den Rechtsweg ein. Mehrere Jahre lang holte man bei uns ganze Autoladungen voll Futter für die Katzen, aber wir wissen natürlich, was für Mengen eine Katze pro Tag frisst. Auch wurden viele Katzen auf den Höfen dort auf unsere Kosten tierärztlich versorgt und kastriert, weil wir ja wissen, was mit den Katzenkindern dort noch häufig gemacht wird.



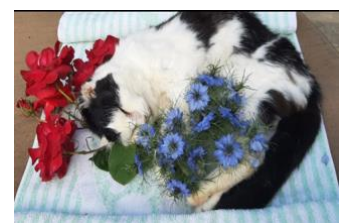
Im Mai diesen Jahres übernahmen wir die Katzenmutter "Lore" aus Waldstetten. "Lore" war eine ganz scheue Streunerin, die täglich ums Überleben kämpfen musste. Sie war bei Wind und Wetter draußen und hatte im Dickicht unter einer Hecke vier Kätzchen geboren. Der Schäferhund, der sie aufspürte, hatte gleich mal eines davon gefressen, so schnell konnte die Finderin gar nicht reagieren. Das zweite starb an einer Infektion. Niemand konnte und wollte diese Katzenfamilie aufnehmen. Und ja, sie durfte mit ihren beiden



Kleinen zu uns nach Albershausen ins Außengehege. Sie fauchte und spuckte nur und fiel über alles her, was sich bewegte. Die Katzenhöhle mit den Kleinen musste ich mit Handschuhen nehmen und vorsichtig schütteln, bis die Kleinen maunzten und ich wusste, dass sie noch lebten. Etwa nach einer Woche, als ich ihr morgens das Futter brachte und nach den Kleinen schaute, kam mir nur noch ein Katzenköpfchen entgegengerollt, sie hatte eines ihrer Kleinen aufgefressen. Der Schock saß tief, so ein Erlebnis hatte ich noch nie. Das letzte Kätzchen, unser "Äffle", wurde aber liebevollst von ihr großgezogen und konnte an eine sehr tierliebe Familie weitervermittelt werden, die bereits zwei Katzen von uns hat. Um "Lore" habe ich mich mit viel Geduld sehr bemüht und sie durfte bei uns hier in Albershausen bleiben. Aus ihr wurde die liebste und schmusigste Katze, die man sich nur wünschen kann.



Im Sommer verstarb unser geliebter "Lucky" (li. Bild). Er kam zu uns, als wir hier in Albershausen eingezogen waren. Er wurde damals in Göppingen bei einer Tierfreundin einfach über den Zaun in ihren Garten geworfen. Im Juni verstarb auch unsere geliebte "Romy" (re. Bild), die mit



Ohrenkrebs aus Stuttgart zu uns kam. Ihre Ohren waren voller Schorf, Blut und Eiter, über die Hälfte der Ohrläppchen mussten beidseitig abgeschnitten werden. Sie hatte ein schönes Leben bei uns, konnte rein und raus wann sie wollte, sie liebte ihren Garten und jeder Artgenosse hier war "ihr Freund".



Dann kam im Juli eine schwere Ohrenoperation, die in der Tierklinik in Böbingen gemacht werden musste auf Grund eines Hauttumors bei unserer Katze "Willi" die bei unserer Annette lebt.

Annette hatte die arme Mieze natürlich mit auf die Arbeit genommen und ständig überwacht, als sie nach der OP langsam von der Narkose aufwachte. Willi geht es heute den Umständen entsprechend gut und wird laufend von unserer Tierärztin überwacht.



Im August übernahm ich die Katze "Simba" mit ihren 3 Kleinen von einem Firmengelände im Industriegebiet an einer stark befahrenen Straße in Wendlingen. Woher sie kam, wusste niemand und gechipt war sie auch nicht. Ihre drei Mädels hatte sie unter einem Stapel Holzbalken zur Welt gebracht. Vom tierlieben Firmeninhaber und seinen Mitarbeitern wurde sie gefüttert. Die drei Katzenkinder konnten alle zusammen zu großen Katzenfreunden nach Eisingen vermittelt werden und die Simba durfte bei uns in Albershausen bleiben.



Auch verstarb in diesem Monat unsere geliebte "Leni". Ihr verstorbene Frauchen hatte sich so sehr gewünscht, dass ihre geliebte Katze nach ihrem Tod bei uns für den Rest ihres Lebens einziehen durfte. Nachdem sie erfahren hatte, dass ihr letzter Wunsch erfüllt wird, konnte sie in Ruhe einschlafen. Als letzten Gruß wickelten wir ein schönes Foto von ihrer Mieze bei der Bestattung noch um ihre Urne.



Im Oktober erreichte mich ein Anruf einer lieben Katzenfreundin aus Heilbronn. Sie lebte im Wohnwagen und war ständig auf den Bauernhöfen in der Umgebung unterwegs um die Kätzinnen dort zur Kastration einzufangen und dann wieder übergeben zu können. Von ihr wurden mir noch sehr junge Kätzchen überlassen, die sie im Klo ihres Wohnwagens untergebracht hatte. Die Kätzchen hatten vorher im Kuhstall gelebt, wo sich keiner um sie kümmerte. Darüber hinaus hatten sie stark entzündete Augen und hätten dort keine Überlebenschance gehabt. Wir haben sie hier gehegt und gepflegt, bis sie zusammen in ihr neues Zuhause in Schlierbach eingezogen sind. Sie heißen Fritz und Paul, nach den auch dieses Jahr kurz hintereinander verstorbenen Katern unserer Claudia. Diese beiden hatte ich immer liebevoll betreut und versorgt, wenn Claudia im Urlaub war, was sehr wertgeschätzt wurde.

Auch über die Ziegen, Ronny und Frodo, möchten wir dieses Jahr mal ein bisschen ausführlicher berichten:



Für die Gesundheit und den Spaß wird alles getan, was möglich ist, denn wie ihr auf Bild 1 seht, geht's auch im Winter, wenn Schnee liegt, raus in Wald und Flur. Leider müssen sie sich hierbei nur mit „Brombeerblättern“ begnügen. Auf Bild 2 lassen sich Mensch und Tier im Sommer von der Sonne verwöhnen. Grünfutter gibt es in Hülle und Fülle. Leider gab es dieses Jahr vom Lieblingsobst Äpfel nicht ganz so viel. Da aber fleißig Karotten gekauft und zusammen mit Äpfeln verfüttert wurden, war das nicht ganz so tragisch. Bild 3: Im Herbst geht langsam das Jahr zu Ende und die letzten Haselnussblätter werden in Tüten gesammelt und verspeist. Alles zusammen war es ein glückliches Ziegenjahr.



Das ist der 11 Jahre alte Cane-Corso Rüde "Bond". Der Pflegehund ist seit letztem Jahr bei einer ganz tierlieben Pflegefamilie in Wangen untergebracht. Aufgrund seines Alters und Größe hat er auch gesundheitliche Probleme. Seine Gelenke machen ihm zu schaffen. Er läuft sehr schlecht und schwerfällig und muss regelmäßig zum Tierarzt. Aber Bond freut sich jeden Tag so sehr über seinen großen Garten und seine liebevolle Betreuung durch seine Jessy.

Es gäbe noch so viele Geschehnisse und Katzen- und Tiergeschichten von uns dieses Jahr zu berichten, aber dann müsste ich Euch fast ein Buch vorlegen. Wir glaubten immer, dass das Tierleid durch unsere vielen Einsätze weniger wird, aber eher das Gegenteil ist der Fall. Die Futter- und Tierarztkosten sind stark gestiegen und täglich kommen von überallher Bitten und Anfragen nach Hilfe, Unterstützung und Futterspenden. Bei mir gehen fast täglich solche Anrufe zu jeder Tages- und Nachtzeit ein und nein, wir haben keine Öffnungszeiten.

Nun aber zum Schluss ein Jahreshighlight:



Durch Empfehlung eines unermüdlichen Helfers und Unterstützers unseres Vereins aus Sparwiesen, wurden wir dieses Jahr als Spendenempfänger bei dem Verein "Kulturmühle Rechberghausen" ausgewählt und erhielten von dort Mitte November eine Spende in Höhe von 1.000,--€. (li. Ruth Eberhardt, re. Claudia Steinke)

Bitte denkt bei Euren Weihnachtseinkäufen und Geschenken auch an unser tolles Keramiklager mit Flohmarkt in Zell u. A. Auf 700 qm präsentieren wir Euch alles für jedes Geschlecht, jedes Alter, jeden Geschmack, für junge Leute, Wohnungseinrichter, Sammler usw. einfach für ALLE, ihr werdet begeistert sein. Gerne kann auch ein persönlicher Termin mit uns vereinbart werden.

Sicher erwarten uns im kommenden Jahr auch wieder sehr viele Anstrengungen und Herausforderungen in Sachen Tierschutz, aber ihr könnt Euch darauf verlassen, dass wir auch nächstes Jahr wieder alles Menschenmögliche tun werden, um möglichst allen Tieren, von denen wir erfahren und die Hilfe brauchen, gerecht zu werden, sie zu versorgen und ihnen bestmöglich zu helfen. Durch Eure umfangreiche finanzielle Unterstützung wird es uns möglich sein, diese Aufgaben zu bewältigen.

Wir alle wünschen euch frohe Weihnachten und alles nur erdenklich Gute, Gesundheit, Glück und Erfolg für das kommende Jahr.

Herzliche, tierliebe Grüße

Ruth Eberhardt

Eure Ruth Eberhardt im Namen unserer Mitglieder und unserer tollen freiwilligen Helfer

